

Besondere Rituale während des Weihegottesdienstes:

Das Niederfallen vor Gott ist in allen Religionen üblich. Damit wollen Menschen sagen: Wir verlassen uns ganz auf Gott. Er ist der Grund und Boden unseres Glaubens und Dienstes.



Der Bischof und der Kandidat legen ihre Hände ineinander. Sie vertrauen sich und wollen sich an die gegenseitigen Absprachen halten.

Vor dem Weihegebet
legt der Bischof
schweigend die Hände
auf den Weiehekandidaten:
Fähigkeiten,
die Gottes Geistes schenkt,
werden weitergegeben.
Dieser Mensch wird ein
Eingeweihter.
*(das Weihegebet siehe
Seite 6)*



Der Bischof
überreicht dem
Neugeweihten
die Bibel.
Der neue Diakon
soll den Menschen
die Neuigkeiten
Gottes ansagen.



Am Ende der Weihehandlung umarmt der Bischof die neugeweihten Diakone. Das Zeichen der Wertschätzung, der Solidarität und des Mitgefühls.